Die Story – Mein Zugang zu Erasmus+

Bitte erzählen Sie uns Ihre Erasmus+ Geschichte unter dem Aspekt „Inklusion, Partizipation und Teilhabe“

Es war einmal …

…ein Beteiligungsprojekt in der Key Action 3. „Mitmachen, mitreden, dabei sein“ lautete der klingende Titel, der darauf abzielte jungen Menschen Beteiligung näher zu bringen. Es wurden 10 Jugendzentren bzw. Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit ausgewählt, die junge Menschen dabei unterstützten Veränderungen in ihrer Lebenswelt aktiv durchzuführen. Diese reichten von der Gestaltung von Fußballkäfigen über die Errichtung eines Jugendplatzes oder einer Anlaufstelle am Bahnhof.

Und dann passierte …

Durch die Hintertüre konnten durch die Offenheit in Bezug auf die konkreten Aktivitäten Beteiligung erlebbar gemacht werden und eine praktische Auseinandersetzung mit dem Strukturierten Dialog, dem Beteiligungsinstrument auf EU-Ebene, passieren.

Und am Ende waren alle …

Die Aktivitäten der Jugendlichen wirkten empowernd und hatten den Effekt, dass sofort weitere geplant wurden, aber auch der Dialog mit der Lokalpolitik an einigen Standorten gestärkt werden konnte.
Wir, also das Netzwerk der Offenen Jugendarbeit in Österreich, haben aus den Erfahrungen gelernt und ein neues Projekt entwickelt, das sich mit konkreten Erfolgsfaktoren beschäftigt, wie der Spagat zwischen EU-Ebene und Jugendlichen im Jugendzentrum gelingen kann und wie auch nicht.

Zauberformel:

Immer direkt an den Lebenswelten der jungen Menschen anknüpfen // Partizipation erlebbar machen // Jugendliches Engagement ernst nehmen → keine Scheinpartizipation

Bildungsbereich (Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung, Jugend, Schulbildung): **Jugendarbeit**

Mit diesen Projektarten (Mobilitätsprojekte, strategische Partnerschaften, etc.) habe ich/meine Organisation bereits Erfahrung: **Key Action 1, 2 und 3**

Bisherige Erasmus+ (oder Vorgängerprogramm-)Projekte (ggf. Auswahl) in der Organisation: **z.B. unsere Strategische Partnerschaft zur Partizipativen Qualitätsentwicklung in der Offenen Jugendarbeit**

Organisationsname: **bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit**

(Ungefähre) Anzahl der Mitarbeiter/innen: **12**

Bundesland/Ort: **Wien**

Kontakt: **Stephanie Deimel, 0660 5768 237**

Website: **www.boja.at**

bOJA

BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT